

# „Kultur schnuppern“

Eine Dokumentation des  
Projektzeitraumes 2008 – 2010

Gefördert durch die



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Projektidee	3
2. Partner des Projektes	5
3. Rahmenbedingungen	6
4. Erprobung des Projektes	7
5. Weitere Entwicklung	8
6. Ergebnisse der Evaluation	9
6.1 Statistische Daten	10
6.2 Kulturelle Vorerfahrungen der Schüler	11
6.3 Entscheidungsgründe der Schüler für das Projekt	12
6.4 Durch „Kultur schnuppern“ gesteigertes Interesse	12
7. Fazit der Evaluation	14
8. Perspektiven	15
9. Plakat „Kultur schnuppern“	16

# 1. Projektidee

Wichtigste Aufgabe des Fachbereichs Kultur der Stadt Osnabrück ist, alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen und ihr Interesse an Kultur zu wecken bzw. zu steigern. Dieses Ziel wird bei einigen Gruppen eher erreicht als bei anderen. Während sich zum Beispiel Kinder noch leicht für kulturelle Angebote begeistern lassen, lässt dieses Interesse bei Jugendlichen häufig nach, wobei dies je nach Schulform, Bildungsstand und Elternhaus variieren kann. Jugendliche Hauptschüler sind in den verschiedenen Kultur-einrichtungen der Stadt eher selten anzutreffen. Umso wichtiger ist das bewusste Ansprechen dieser Schülergruppe. Es gilt, ein Angebot zu schaffen, das diesen Jugendlichen einen Einblick in die kulturelle Landschaft Osnabrücks ermöglicht und sie damit neugierig auf Kultur macht.



Das Projekt „Kultur schnuppern“ wurde im Jahr 2008 von der Koordinierungsstelle „Schule und Kultur“ ins Leben gerufen. Es spricht Hauptschüler der verschiedenen Osnabrücker Ganztagschulen an und soll ihnen - wie schon der Titel verrät - die Möglichkeit bieten, in die Kulturszene der Stadt hineinzuschnuppern.

Mit unterschiedlichen Methoden werden die Jugendlichen eingebunden. Bei allen Veranstaltungen wird der Schwerpunkt auf sinnliches Erleben und kreatives Tun gelegt. Dadurch sollen die Schüler zu weiteren Besuchen von Museen und Kultureinrichtung in ihrer Freizeit angeregt werden.



An „Kultur schnuppern“ können in einem Schulhalbjahr maximal neun Nachmittagsgruppen teilnehmen. Zwölf verschiedene Kultureinrichtungen stehen auf dem Programm. Diese werden im Wechsel einmal in der Woche besucht.

## 2. Partner des Projektes

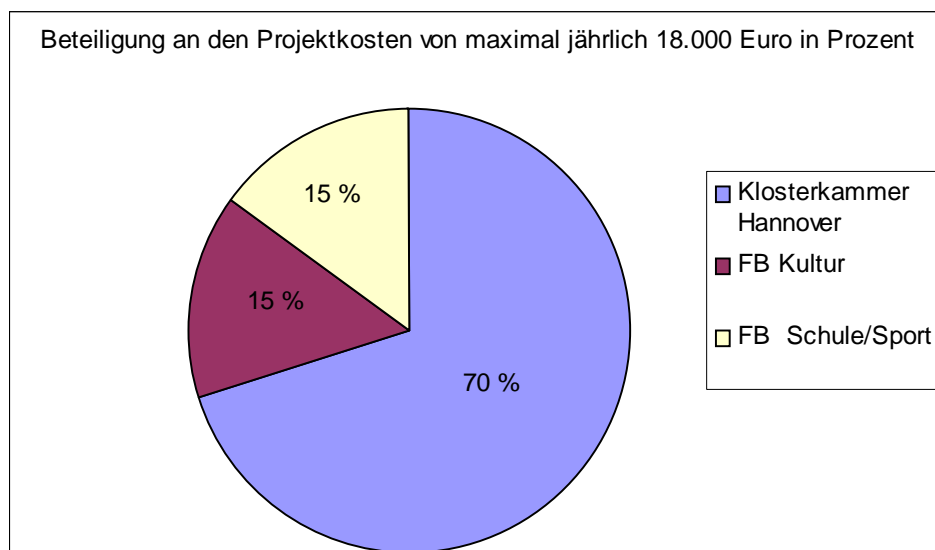
### **Auf Seiten der Kultur sind dabei:**

- ❖ Kunsthalle Dominikanerkirche
- ❖ Museum am Schölerberg (Umweltbildungszentrum und Planetarium)
- ❖ Kulturgeschichtliches Museum
- ❖ Felix-Nussbaum-Haus
- ❖ Diözesanmuseum
- ❖ Museum Industriekultur
- ❖ Stadt- und Kreisarchäologie
- ❖ Zeitseeing (Stadtführungen)
- ❖ Musik- und Kunstschule
- ❖ Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
- ❖ Theater Osnabrück
- ❖ Stadtbibliothek Osnabrück

Partner der Kultureinrichtungen sind alle städtischen Hauptschulen, die als Ganztagschulen anerkannt sind, die Kooperative Gesamtschule Schinkel und demnächst auch die neue Integrierte Gesamtschule Osnabrück.

### 3. Rahmenbedingungen

Wesentlichen Anteil am erfolgreichen Verlauf des Projektes „Kultur schnuppern“ hat die Klosterkammer Hannover, die in den Jahren 2009 und 2010 rund 70 % der Projektkosten übernahm und diese Förderung auch für 2011 zugesagt hat. Die restlichen Mittel werden zu jeweils 50 % von den Fachbereichen Kultur und Schule/Sport zur Verfügung gestellt, so dass die Teilnahme für Osnabrücker Schulen weiterhin kostenfrei bleiben kann.



Das Projekt dient den Zielen der Stadt Osnabrück, die Folgen von Kinderarmut in der Stadt Osnabrück zu mildern, Angebote zur Verbesserung der kulturellen Bildung vorzuhalten und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zu fördern. Vor diesem Hintergrund und wegen der positiven Entwicklung des Projektes hat sich der Fachbereich Kultur entschieden, „Kultur schnuppern“ als „herausragend wichtigen“ Entwicklungsschwerpunkt für die Jahre 2010 bis 2012 festzuschreiben.

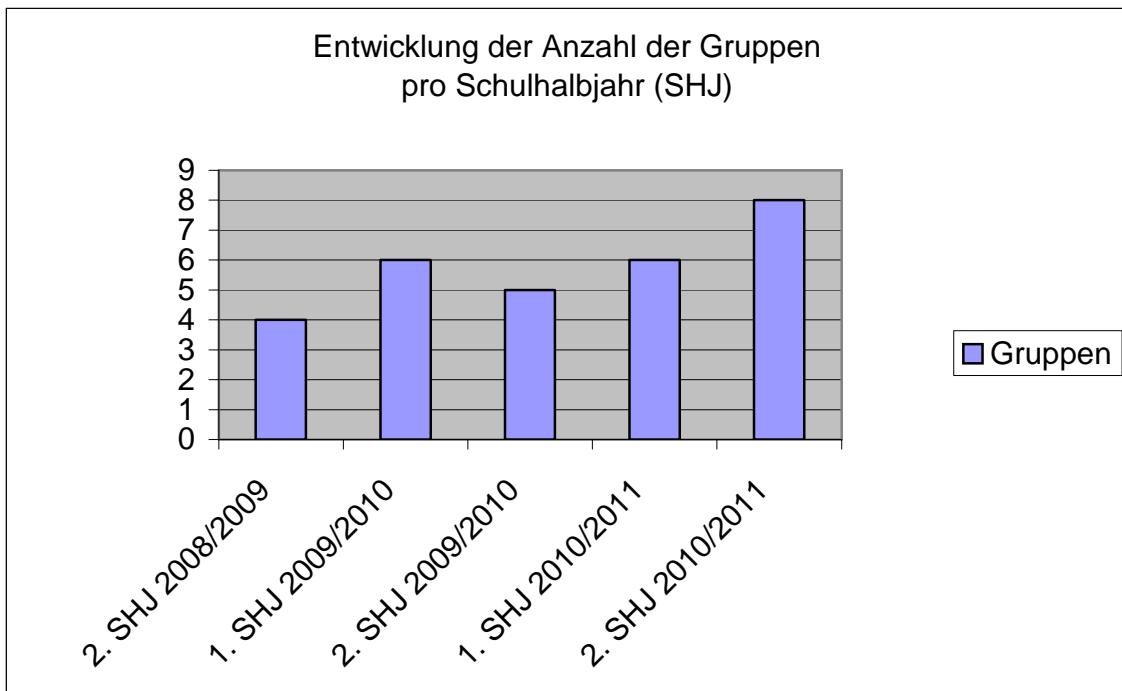
## 4. Erprobung des Projektes

Das Projekt „Kultur schnuppern“ wurde im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 durch eine 9. Klasse der Käthe-Kollwitz- Schule modellhaft erprobt. Über einen Fragebogen wurden Anregungen und Kritikpunkte der beteiligten Hauptschüler eingeholt und in die weiteren Planungen des Projektes mit aufgenommen.



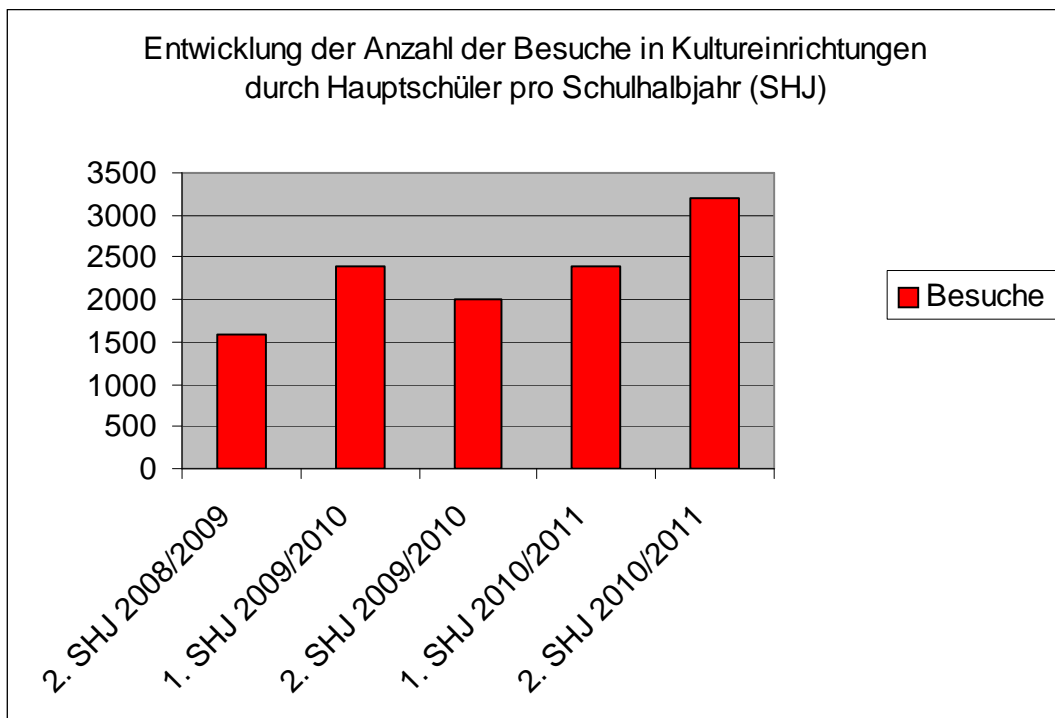
## 5. Weitere Entwicklung

Das Projekt „Kultur schnuppern“ hat sich seit der Probephase sehr positiv entwickelt. Es wurde nach den Herbstferien 2008 allen vier Osnabrücker Hauptschulen (Ganztagsschulen) angeboten, drei von ihnen nahmen dann im 2. Schulhalbjahr 2008/2009 mit vier Schülergruppen oder Schulklassen daran teil.



Rückmeldungen ergaben, dass die Lehrkräfte das Projekt „Kultur schnuppern“ sehr positiv beurteilten und dass es auch von den Schülern gut aufgenommen wurde. Ein Schuljahr später nahmen dann alle Hauptschulen in Trägerschaft der Stadt Osnabrück und die Kooperative Gesamtschule Schinkel an „Kultur schnuppern“ teil.

Ende 2010 waren acht Hauptschulklassen, AGs oder Wahlpflichtkurse zu „Kultur schnuppern“ angemeldet. Auch die neue Integrative Gesamtschule Osnabrück hat Interesse an einer Teilnahme bekundet und wird vermutlich im Jahr 2011 ebenfalls an dem Projekt teilnehmen.



## 6. Ergebnisse der Evaluation

„Kultur schnuppern“ wurde im Wintersemester 2009/2010 von einer Studentengruppe der Fachhochschule Osnabrück (Studiengang „Öffentliche Verwaltung“) evaluiert.

Hier die wichtigsten Ergebnisse:

## 6.1 Statistische Daten

Das **Alter** der an dem Projekt „Kultur Schnuppern“ teilnehmenden Schüler lag zwischen 13 und 17 Jahren, 68,5 % von ihnen waren zwischen 14 und 15 Jahren alt. Das Durchschnittsalter lag bei 14,5 Jahren.

Bei der Differenzierung nach dem **Geschlecht** fiel auf, dass weit mehr als die Hälfte (69,8 %) der teilnehmenden Schüler weiblich waren. Dies lässt vermuten, dass Mädchen eher mehr Interesse für Kultur zeigen als Jungen.



Ebenfalls auffällig war, dass 66,1 % der teilnehmenden Schüler einen **Migrationshintergrund** hatten. Dieser hohe Anteil spiegelt die Situation an den Osnabrücker Hauptschulen wider.

Das **Land**, aus dem die meisten Schüler bzw. die Eltern dieser Schüler stammen, ist die Türkei. Insgesamt sind viele verschiedene Länder als „Heimatland“ vertreten, so z. B. Portugal, Russland und der Kosovo.

## 6.2 Kulturelle Vorerfahrungen der Schüler

Die Frage, ob sie vor dem Projekt schon einmal eine Osnabrücker Kultureinrichtungen besucht hatten, verneinten nur 8,9 % der teilnehmenden Schüler. Mehr als zwei Drittel (69,7 %) waren schon in mehr als drei Einrichtungen gewesen, 14,4 % sogar in fünf und mehr. Auffällig hierbei war, dass die Stadtbibliothek im Vorfeld die mit Abstand am meisten aufgesuchte Kultureinrichtung war. Bereits 76,8 % der Schüler waren schon einmal dort gewesen. Ebenfalls sehr häufig (42,9 %) wurde das Felix-Nussbaum-Haus besucht. Einrichtungen, die ebenfalls oft genannt wurden, waren das Planetarium und das Museum am Schölerberg.



Die hohe Zahl der Schüler, die bereits im Vorfeld des Projektes eine oder mehrere Kultureinrichtungen besucht

hatten, lässt vermuten, dass diese Besuche während der Schulzeit stattfanden. Speziell die Stadtbibliothek und das Felix-Nussbaum-Haus sind beliebte Ausflugsziele von Schulen, so dass damit die hohen Werte zu erklären sind.

### 6.3 Entscheidungsgründe der Schüler für das Projekt

Erfreulich waren die Antworten (mehrere Antworten waren möglich) auf die Frage, warum sich die Schüler für das Projekt „Kultur Schnuppern“ entschieden hatten. Fast die Hälfte der Schüler (44,6 %) entschied sich aus Interesse für das Projekt.

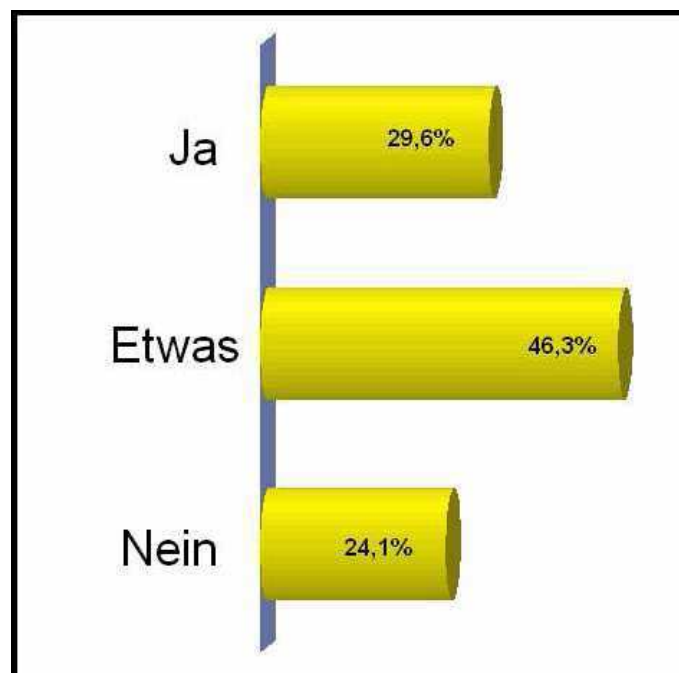
Dass sich das Projekt nach Spaß anhörte, zog 32,1 % der Schüler an. Für 25 % bzw. 35,7 % der Schüler spielte es eine Rolle, dass Freunde bzw. die ganze Klasse daran teilnahm.

Negativ behaftete Gründe für die Projektteilnahme, wie z.B. dass andere Veranstaltungen ausgebucht waren oder dass sie von ihren Lehrern überredet wurden teilzunehmen, wurden von den Schülern nur vereinzelt genannt.

### 6.4 Durch „Kultur schnuppern“ gesteigertes Interesse an Kultur

Durch die Evaluation sollte festgestellt werden, inwieweit das Projekt auch nach dessen Beendigung das Kulturinteresse bei den Schülern steigern konnte. Deshalb wurde die Frage „Interessierst du dich durch das Projekt jetzt mehr für Kultur aus vorher?“ entwickelt.

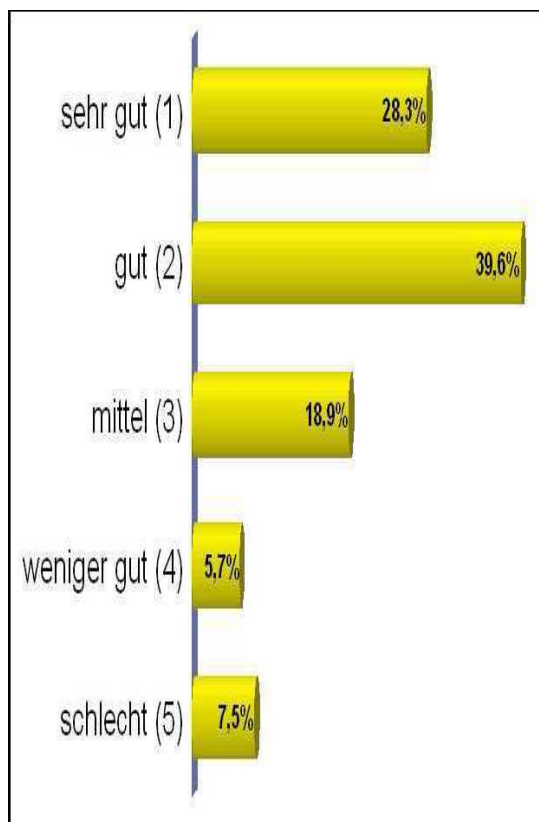
Es stellte sich heraus, dass 29,6 % der Schüler sich definitiv mehr für Kultur interessieren als vor dem Projekt. Ein leicht gesteigertes Kulturinteresse konnte bei weiteren 46,3 % der Schüler verzeichnet werden. Lediglich 24,1 % der befragten Schüler gaben an, kein erhöhtes Kulturinteresse zu verspüren.



Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass bei insgesamt 75,9 % der Schüler das Kulturinteresse mindestens etwas gesteigert werden. Dies ist im Hinblick auf die Zielsetzung des Projektes ein Erfolg für das Projekt bzw. die Stadt Osnabrück.

## 7. Fazit der Evaluation

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es sich bei „Kultur schnuppern“ um ein Projekt handelt, das von allen Beteiligten - also Schülern, Lehrern und Kulturpädagogen - gut angenommen wurde.



### Gesamtbewertung aus Sicht der Schüler

Eine der zentralen Fragen war hier: „Wie hat dir das Projekt „Kultur schnuppern“ bisher insgesamt gefallen?“. Wie die befragten Schüler auf diese Frage antworteten, ist in der linken Abbildung zu sehen. Anhand dieser Statistik wird deutlich, dass mehr als zwei Drittel der Schüler das Projekt mit „gut“ oder „sehr gut“ bewerteten. 18,9 % der Befragten fanden „Kultur schnuppern“ „mittel“ und lediglich 13,2 % kreuzten bei dieser Frage „weniger gut“ oder „schlecht“ an. Der Durchschnitt liegt insgesamt bei 2,25 und damit nur knapp unter „gut“.

Auch die Organisation durch die Koordinationsstelle „Schule und Kultur“ wurde gut bewertet. Erfreulicherweise konnte das Interesse an Kultur bei vielen Schülern gesteigert werden, und viele konnten sich nun vorstellen, in Zukunft Kultureinrichtungen auch in ihrer Freizeit zu besuchen. Vor diesem Hintergrund konstatierte die Fachhochschule Osnabrück, dass das Projekt seine Ziele erreicht habe.

## 8. Perspektiven

Mittelfristig wird angestrebt, neun Schulklassen oder Schülergruppen pro Schulhalbjahr für „Kultur schnuppern“ zu gewinnen und damit die maximale Auslastung des Projektes mit 160 Besuchsterminen zu erreichen. Auf Wunsch der beteiligten Schulen soll „Kultur schnuppern“ verstärkt auch für jüngere Jahrgänge mit entsprechend veränderten Programmen geöffnet werden. Hierdurch würde auch der neuen Integrierten Gesamtschule Osnabrück eine Teilnahme ermöglicht.



Insgesamt soll noch stärker darauf geachtet werden, Führungen und theoretische Unterweisungen spannender zu gestalten und das praktisch-kreative Tun auf jeden Fall in den Mittelpunkt der Veranstaltungen zu stellen.

# KULTUR SCHNUPPERN

1x in der Woche Besuch einer  
Kultureinrichtung in Osnabrück



## LEBE DIE KULTUR DEINER STADT MIT



Redaktion: Jessica Kozella (21), Philip Eberbeck (20), Tobias Weizmann (20)